



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCCLVII. Albrecht, Graf von Anhalt, gelobt in Sachen des Markgrafen
Friedrich von Meißen und Markgrafen Woldemar von Brandenburg Recht
zu sprechen, dafern die dazu erkornen Zehne sich zweiten, am 11. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

CCCLVI. Woldemar, Markgraf von Brandenburg, gelobt zu erfüllen, was die von ihm und vom Markgrafen Friedrich von Meissen ernannten 10 Ritter um die zwischen ihnen entstandene Zwietracht heißen würden, am 11. Juli 1309.

Wie Woldemar, van der gnaden Godes Marcgreue tv Brandenburg, tv Landisberch vnde tv Lvliz, bekennen vnde betüghen, in dissem iegenwerdigen brieue, Dat wie scholen dün alle dat, dat vnse trewe Man, her Apeke van barboy, her Bode van yleburch, her Conrat van Reder, her Lüdeke van wedele vnde her Bernard van Plozcek mit den vif Ridderen, die vnse lieue veddere Marcgreue vrederick van Myfne dar tv gelettet heft, eindrechtlichken heyten, vmme alle twydracht, die is vnde gewesen heft twischen vnser veddern, den vorbenümeden Marcgreuen vredericke af ein syde, vnde vns vnde vnser lieuen Swager Marcgreuen Johanne af ander syde. Wer dat desse vorbenümeden Teyne nicht eindrechtig kunden werden, wat danne vnse lieue swager, Greue Albrecht van Anhalt, den wie an beyden syden dar tv koren hebben, twischen eren Reden spriecht, dat schole wie dün. Dit scholen die vorbenümeden Teyne eindrechtlichken hüde kundigen vnde heyten. Is dat sie tweyen, wat vns denne heit vnse Swager Greue Albrecht, dat schole wie dvn, dat scal ock hüde geschyen. Wat vns desse vorbescreuen Teyne eindrechtlichken heyten oder Greue Albrecht, is dat sie entwey dragen, Dat schole wie dün, binnen vier weken na dessem dage hüden. Dede wie des nicht, so schole wie riden in tv berlyn mit vnsem swagere Greuen Albrecht mit hern Bernard van Tzrele, hern Boden van Yleburch, hern hannes van Tzrele, hern vredericke van Torgowe, hern wedegen van Kamenz, hern kerstian van Gherardesdorpp, hern Luthen van scrieuersdorpp, hern vredericke van Eckstede, vnde mit hern henninge van benz, vnden scholen dar nvmmer vte komen, wie enhebben dat vüldän. Dit hebbe wie entrewen gelouet, vnde vnse Swager, Greue Albrecht, mit vnser Ridderen, die hir vorbescreuen stän. Vppe dat dit valte vnde stede si, so hebbe wie dessen brief heyten scriuen vnde besegelen mit vnsem Insegele. Desse brief is gegeuen vnde gescreuen in der städ tv Moleberch, na Godes bört Dufent Jar Driehundert Jar in deme Negeden Jare, in funte Margareten Auende.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Originale.

CCCLVII. Albrecht, Graf von Anhalt, gelobt in Sachen des Markgrafen Friedrich von Meissen und des Markgrafen Woldemar von Brandenburg Recht zu sprechen, dasern die dazu erkornen Zehne sich zwoelten, am 11. Juli 1309.

Wi Albrecht, von gnadin godis Greue von Anahalt, bitugin vnde bekennin vnde dun kunth oppenberlikin allin den, dy diilfin brif an sin. Wire dat dy Teyne, dy dar korin sin tu wntshedene dy sakin, dy dar werrendi sin Twischin vnsem liuen omen Marcgreuen Friedrich von Misne vnde vnsem liuen swagere, Marcgreuen Woldemar von

brandenburg, nicht ouerein endrugin oder sich twegeden an der vntshedunge, So sullen wi greue Albrecht eyn recht sprekin dar twiscin na den sakin, alle wis vns hir be vragin kunnin an herren, an riddern vnde an knechtin; vnde sullen des weder durch lif noch durch leynt latin noch durch vruntschap. Dat betuge wi mit dem anehange vnser ingesegils an dissem briue, das wi geuin. Dit recht sullen wi greue Albrecht sprekin an dissem tage des auendes sente margareten der iuncvrowin. Disse brif is ge gebin na der gebort vnser herin Tufint Jar CCC. an dem nunden Jare, in dem auende sente Margareten.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Original.

CCCLVIII. Woldemar, Markgraf von Brandenburg, gelobt, das Recht, welches Graf Albrecht von Anhalt in den zwischen ihm und dem Markgrafen Friedrich von Meissen obschwebenden Streitigkeiten zwischen dem Recht, das die Brandenburgischen, und dem, das die Meißnischen Ritter gesprochen haben, sprechen würde, ohne Ausrede zu halten, am 13. Juli 1309.

Wye Woldemar, van der gnaden Godes Marcgreue tv Brandemburch, tv Landisberch vnde tv lufiz, bekennen in dissem iegenwerdigen Briue, dat wie hebben eyne rechte syne gedan mit vnsem lieuem vedderen Marcgreuen vredeरिकe van Mysne vmme alle die twydracht, die wante her tu ge wesen heft twischen den vorbenimenden Marcgreuen vredeरिकe af eyn sit vnde vns vnde vnser Swager Marcgreuen Johann af ander sit, aldus bescheydelick, vnser lieue swager, Greue Albrecht van Anhalt, die scal spreken eyn Recht, twischen hir vnde sunte Mertyns dage oder in deme seluen Dage sunte Mertyns, die nū tukūnt, twischen deme Rechte, dat vnser trewe Man gesproken hebben, her Apeke van Barboy, Bode van yleburch, Cvnrat van Reder, Ludeke van wedele vnde Bernart van Plozcek, vnde twischen deme Rechte, dat gesproken hebben vnser veddem Man, Marcgreuen vredeरिकes van Mysne, her Albrecht knūt, Hartmūt van Buelewitz, Jencke van Gelnowe, Tamme van haltecke vnde heinrick van kokeriz, vnde wat hie sprickt, dat schole wie dyn vnde scholen dat stede halten vnde vullen bringen binnen viere weken dar na, alle hie dat Recht gesproken heft. Dit hebbe wye vnde vnser Swager, Greue Albrecht van Anhalt, entrewen gelouet mit vnser Riddern, die hir na gescreuen stan, mit Bernard vnd hannes van Tzrele, wedegen van kamenz, Boden van yleburch, vredeरिकe van Torgowe, kerftian van Gherardsdorp, Luthen van scriuesdorppe, vredeरिकe van Eggstede vnde mit henninge van Benz. Dede wie des nicht binnen den viere weken, Also hir vorbecreuen steit, so schole wie tu hant, also die viere weken vmme komen sin, in riden in der stat tun berlyn mit vnsem Swager, Greuen Albrechte van Anhalt, vnd mit den negen Ridderen, die hir vorbecreuen stan, vnde dar vte nicht komen, wie enhebben dat vul dan. Vppe dat dit vast vnde stede bliue, so hebbe wie dissen Brief gegeuen, besegelet mite vnsem Insegele. Disse brief is gescreuen vnde gegeuen in der stat tu Mulberch, na Godes bört Dufent Jar driehundert Jar In deme Negenden Jare, in Sunte Margareten Dagen, der hilgen Juncvruwen.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden befindlichen Original.